

Die

Demem Wogen der Zeit.

Volksblatt

Von diesem Blatt
erscheinen
wöchentlich 3 Nr.;
Preis
pro Monat 65 Pfg.;
pro Quartal
1 Mark 75 Pfg.
Einj. Nr. 10 Pfg.
Botenlohn
pro Monat 10 Pfg.

für Unterhaltung, öffentliches Leben, Local- und Provinzial-Interessen;

verbunden mit

Politischer Zeitung und Intelligenz-Blatt.

(Alle Post-Aemter nehmen Bestellungen an.)

Ausgabe:
an jedem Dienstag,
Donnerstag und
Sonntag,
in Danzig, Frauen-
gasse No. 37.
Inserate kosten
die gespaltene Petit-
zeile ober deren
Raum 10 Pfg.

№ 42.

Sonnabend, 6. April

1878.

Vor dem Congreß.

Falls der Congreß noch zu Stande käme, wird Frankreich an demselben ohne England nicht theilnehmen und auch einen solchen Congreß nicht anerkennen.

Man begreift, daß Rußland, um England vollständig zu isoliren und den Krieg mit dieser Macht auf ein Duell zu reduzieren, von verschiedenen Mächten getrennt die Anerkennung des Vertrages von San Stefano zu erlangen sucht.

Rußland scheint Deutschlands sicher zu sein; es hofft durch einige Conzessionen Oesterreich für sich zu gewinnen. Man weiß noch nicht, was Italien thun werde.

Neben der Botschaft der Königin Victoria bezüglich der Einberufung der englischen Reserven ist es eine Depeche des neuen Staatssecretärs des Auswärtigen, Lord Salisbury's, welche die augenblickliche Situation charakterisirt. Diese Depeche, vom 1. April c. datirt und an sämtliche Vertreter Englands im Auslande gerichtet, läßt an dem Frieden von San Stefano vom Standpunkt der britischen Interessen kaum ein gutes Haar. Der Schluß lautet:

„Die Gebiete der Dardanellen, des Schwarzen Meeres, des persischen Golfes, der levantinischen Küsten und des Canals von Suez würden in die ängsterste Unruhe versetzt, indem sie die Vorposten einer überlegenen Macht so nahe an die ottomanische Jurisdiction herantreten sähen, daß ihre Unabhängigkeit und selbst ihre Existenz beinahe unmöglich werde. England hätte gern an dem Congresse theilgenommen, wenn die Friedensbestimmungen insgesamt hätten geprüft werden sollen. Der Zusammentritt eines Congresses aber, dessen Beratungen durch die vom Fürsten Gortschakoff vorgeschlagenen Vorbehalte eingeschränkt worden wären, hätte weder den Interessen, welche die Regierung der Königin wahrzunehmen habe, noch dem Wohle der betreffenden Länder entsprochen.“

In schärferer Form läßt sich in einem diplomatischen Actenstück der Gegensatz zu einer andern Macht kaum formuliren. Die „Times“ meint, die Position der Re-

gierung sei nun klar definirt, es sei jetzt Sache Rußlands, zu entscheiden, ob es durch eine „unzeitige Präsumtion“ alle Aussichten auf eine friedliche Lösung der von ihm angeregten Streitfrage beseitigen wolle. Nach der von der Regierung rüchhaltslos ausgedrückten Ueberzeugung seien die Bedingungen Rußlands unvereinbar mit den Interessen Englands und Europa's, die Regierung werde eine feste Unterstützung in der öffentlichen Meinung Englands finden. — Die „Daily News“ machen darauf aufmerksam, daß Lord Salisbury nicht angebe, wie der Vertrag zu modificiren sei und daß die Depeche deshalb auch nicht die Frage beantworte, wofür denn England eigentlich kämpfen solle, falls ein Kampf beschlossen werde. — Die „Morningpost“ nennt die Depeche Salisbury's einen Anklageact gegen den Frieden von San Stefano. — Der „Standard“ und der „Daily Telegraph“ sehen in der Depeche ein höchwichtiges Staatsdocument, das England vor den europäischen Mächten nur rechtfertigen könne.

Uebrigens ist alle Welt der Ueberzeugung, daß ein gut Theil der gegenwärtigen Haltung Englands auf Rechnung der Königin zu setzen ist, die aus ihrer Antipathie gegen Rußland kein Hehl macht. Als es sich nach der letzten russischen Antwort auf die englischen Congressforderungen um die Frage handelte, ob Lord Derby noch weitere Conzessionen machen werde, soll die Königin geäußert haben: „Thäte er es, dann würde ich mich scheuen, die Hauptstadt wieder zu besuchen, da ich erröthen müßte, mich meinem eigenen Volke und den Vertretern der fremden Mächte zu zeigen.“ Solche und ähnliche Aeußerungen der Monarchin, denen die des Prinzen von Wales an ungeschminkter Offenheit nicht nachstehen, werden schon seit so langer Zeit in der Gesellschaft herumgetragen, daß sie nicht mehr den Eindruck der Ueberraschung hervorbringen. Da sie allezeit brühwarm und möglicherweise noch in unliebbarster Form nach Petersburg gemeldet werden, darf die Verbitterung, die dort gegen alles Englische herrscht, Niemanden wundern.